

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

Filmskript: TATORT FILM - Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur

0:05

Ein SWR Tatort Stuttgart entsteht. HAL ist der Titel. Es ermitteln die Kommissare Lannert und Bootz.

0:15

Wir begleiten die Produktion 6 Monate lang mit der Kamera und beobachten das Team bei der Arbeit

0:25 Titel Visuelle Effekte – Schnitt - Farbkorrektur

0:36

Martin ist der Mann für die besonderen Effekte im Bild. Er hat eine Menge Arbeit, denn dieser Tatort spielt in der nahen Zukunft. Science Fiction ist gewünscht! Ein Fall für VFX.

0:46 O-Ton Film „Cut danke“

0:50 O-Ton Martin Winkler

VFX heißt einfach Visual Effects, übersetzt visuelle Effekte. Das sind im Grunde einfach computergenerierte Effekte, die aufs Bild draufgesetzt werden.

1:00 O-Ton Filmausschnitt „....Guten Tag Herr Bootz“

1:05 O-Ton Martin Winkler

Heutzutage versucht man die visuellen Effekte möglichst früh einzubinden, sprich: ich bin eigentlich bei den ersten Produktionsbesprechungen dabei, und in der Regel fragt dann die Regie auch: kann man's so machen, kann man's so machen?

In diesem speziellen Fall da war es so, dass tatsächlich wir die Möglichkeit hatten auch Design-Input zu bringen, sprich: eigene Ideen, eigene Vorschläge anzubringen. Wir haben zwar von der Regie so einen groben Rahmen bekommen, was er sich vorstellt, aber es war durchaus auch eigene Leistung. Also wichtig ist, dass man sich zusammensetzt und das tatsächlich zusammen macht, insbesondere auch zusammen plant. Und auch genau definiert wie die Einstellungen aussehen, wer geht wann so lang, wo schwenke ich lang und so weiter.

1:50

Damit dieses Zusammenspiel perfekt klappt ist Martin oft bei den Dreharbeiten dabei, denn er muss später die gedrehten Takes am Computer bearbeiten. Am Set berät er den Regisseur und macht selbst Fotos.

2:05 O-Ton Martin Winkler

Ich muss Referenzaufnahmen der Bühnenbauten, oder wie in dem Fall jetzt einfach, der Umgebung machen, die ich dann selbst hinterher wieder verwenden kann. Also grundsätzlich ist es so, dass es gedreht wurde in Meissenheim, auf einem, salopp gesagt, besseren Kartoffelacker.

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

Und damit natürlich dieser Eindruck entsteht, dass es wirklich an der Stuttgarter Messe stattfindet, musste man die Bilder tatsächlich montieren. Also sprich, wir haben von diesem Set, was real existierte, eine Set-Erweiterung gemacht, und mit vorher gedrehtem Material an der Stuttgarter Messe die bestehende Szene aufgehübscht.

Das ist im Grunde die Szene, so wie sie fertig ist, also sprich: man hat das Gebäude, wie es war, in Meissenheim und im Hintergrund die Stuttgarter Messe, beziehungsweise das Parkhaus davon. Wir haben angefangen mit der Messe, und haben's dann sozusagen peu à peu hinter die andere Sache dahinter gepflanzt. Und dann als letztes Element sozusagen in den Vordergrund den Schauspieler, wie er mit seinem Fahrrad den Steg entlangläuft.

3:11 O-Ton Film „Und bitte“

3:14

Und so wird Martins Arbeit später im Film zu sehen sein.

3:19 O-Ton Filmausschnitt Atmo

3:24

Zur Erinnerung: So sah es im Original aus.

3:28

Stuttgart, Neckarufer, ein weiterer Drehort. Auch hier werden Einstellungen gedreht, die Martin am Computer weiter verarbeiten wird.

3:35 O-Ton Martin Winkler

Ein kleines Mädchen nimmt einen Stock und wirft ihn. Der Stock soll quer durchs Bild fliegen, möglichst natürlich schön ins Zeitlupe. Solche fliegenden Gegenstände sind schwer zu kontrollieren. Das heißt, wir haben den Hintergrund tatsächlich echt gefilmt, mit ein bisschen erhöhter Bildfrequenz, und haben dann hinterher das Stöckchen, was komplett künstlich generiert war, draufgesetzt.

Es ist also tatsächlich ein frei im Raum drehbares positionierbares 3D-Objekt, das haben wir ja generiert nach einer Vorlage. Also dieses Stöckchen gibt's ja tatsächlich, das kleine Mädchen wirft ja wirklich ein Stöckchen, und man fängt im Grunde an, also man legt sich ein Foto in den Hintergrund und geht dann einfach mit einer Box los und nach einigen Minuten des Rumschraubens sieht man dann die tatsächlich fertige Form. Die Oberflächenstruktur, die zeige ich jetzt gerade mal. Das ist also diese Holzstruktur, und das Angekokelte am Ende, das entspricht sozusagen der realen Vorlage. Das habe ich mehr oder weniger nachgemalt. Und das faltet man dann sozusagen um dieses 3D-Modell außen rum. Und dann bewegt man's noch, und dann passt es hoffentlich.

5:02 O-Ton Filmausschnitt Atmo

5:12

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

In diesem Tatort wird der übermächtige Computer „Bluesky“ durch einen Affen symbolisiert, der immer wieder auf den Monitoren der Firma erscheint. Dieser Affe wird im Greenboxstudio des SWR gedreht, die Bilder später von Martin bearbeitet.

5:27 O-Ton Martin Winkler

Dieser Affe wird an einer Stelle des Films sozusagen offiziell eingeführt, er taucht auf einer Leinwand auf, die war vorher natürlich leer, auch grün. Und ich lasse es gerade mal laufen. Man sieht also einen der Protagonisten, wie er in Form dieser Präsentation zum ersten Mal diesen Affen zeigt.

Da war natürlich auch der erste Arbeitsschritt, das erst mal raus zu stanzen, die Farben noch ein bisschen angepasst, also dass es ein bisschen fieser aussieht. Ich lasse es gerade noch mal laufen. Diesen Effekt mit den aufblinkenden Pixeln, das haben wir tatsächlich an mehreren Stellen auch benutzt, das ist sozusagen der optische Jingle des Affen, wann immer der auftaucht, sieht es so aus.

6:17 O-Ton Filmausschnitt

„Deswegen haben wir Bluesky ein Gesicht gegeben. Darf ich vorstellen: Bluesky! Wobei seine Intelligenz weit über der eines Affen liegt.“

6:33

Spannende Szene beim Showdown des Tatorts HAL. Erst durch die Arbeit der Cutterin, der Editorin, bekommen solche Sequenzen im Film ihre Spannung.

Sie wählt die Bilder aus, montiert sie und bestimmt die Reihenfolge und die Länge der Einstellungen.

6:48 O-Ton Filmausschnitt „ Wo bist Du? Mäuschen mach mal piep!!“

6:54

Wie geht die erfahrene Cutterin Saskia an ihre Arbeit heran?

6:57 O-Ton Saskia Metten

Also Drehbuchlesen ist Pflicht. Normalerweise kurz vor Drehbeginn, also dann, wenn wirklich die finale Fassung da ist. Es entsteht schon der erste Film in meinem Kopf natürlich beim Lesen. Und trotzdem hat der mit der Realität später gar nichts zu tun, und das ist auch gut so. Also Schnitt hat für mich ganz viel von einem Steinmetz, also es ist kein Zufügen, sondern es ist ein Wegnehmen. Also erst mal ganz viel Rauschen entfernen, von dem was sozusagen alles da ist, und eine Form schaffen, die der Film dann irgendwie erst mal hat. Und dann ist das Tolle, was der Steinmetz nicht kann, man kann dann wieder was zufügen. Aber so, es ist erst mal eigentlich ein ganz viel Wegschaffen von überflüssigem Material.

7:32 O-Ton Film „ Ton ab bitte...“

7:33 Beim Dreh wird sehr effektiv gearbeitet. Aber erst im Schnitt entscheidet sich, welche Einstellungen Regisseur Niki Stein tatsächlich im Film verwenden wird.

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

7:42 O-Ton Niki Stein

Also wir sammeln die Bilder, tun das aber schon mit einer gewissen Haltung, und hoffen dann sozusagen, dass sie ausreichen, um den Film im Schneidetisch dann so montieren zu können, dass er das erzählt was wir wollen.

7:54

Am Set dreht der Regisseur viele Einstellungen und wiederholt sie in mehreren Takes. Alle Bilder muss die Cutterin kennen.

8:01 O-Ton Film „Cut danke“

8:03 O-Ton Saskia Metten

Und dann geht's los mit sichten, und ich muss ganz klar sagen, sichten ist das Allerwichtigste am Schnitt. Also wer nicht gut sichtet, schneidet blind, und von daher ist das eigentlich für mich die absolute Hauptaufgabe am Anfang.

Also einmal durch den ganzen Käse durch, was hart ist und was, also ich nenne es auch manchmal so, je nach Materialfülle, Material fressen, also weil man sitzt da wirklich und guckt. Man ist auch der erste Zuschauer, das muss man sich auch klarmachen.

8:28

Die Einstellungen werden selten in der Reihenfolge gedreht wie sie im Drehbuch stehen. Wirtschaftlichkeit und viele äußere Zwänge bestimmen die Dreharbeiten.

8:37 O-Ton Saskia Metten

Das Spannende beim Spielfilm ist, dass du einen Flickenteppich eigentlich erst mal kriegst. Also da wird Szene 5 zuerst gedreht, dann kommt Szene 100, dann geht's zurück auf Szene 30. Und diese kriegst du alle so nach und nach. Und dann entsteht sozusagen auf deiner Timeline unten, entsteht wie so ein Flickenteppich, da fehlt immer überall noch was.

8:56

Der Regisseur kommt meist erst am Ende der Dreharbeiten in den Schneiderraum und sieht, was die Cutterin bis dahin vorbereitet hat. Nun muss er entscheiden, ist das so ist wie er es sich vorgestellt hat, oder vielleicht sogar besser?

9:10 O-Ton Niki Stein

Also wir fangen nah an, wobei das tatsächlich erst am Schneidetisch entstanden ist, da habe ich... ich hatte das vorher anders geplant und es ein bisschen in der ... Also sagen wir so, was tatsächlich das Variabelste ist zwischen Set- und Schneiderraumergebnis, ist ganz auf die Länge des Films, also wo ziehe ich an, wo kann ich mir Zeit lassen? Also der innere Rhythmus, das bin ich vielleicht... das weiß ich zu 80 Prozent, aber da legt sich noch ganz viel im Schneiderraum fest. Also wenn ich dann so den ersten Schnitt sehe, jetzt hier in dem Falle den, also das wird ja von meiner Cutterin einmal vorgeschritten, also ihr Blick drauf, das ist mir auch sehr wichtig, Aber sie

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

hat eben auch eine eigene Haltung dazu, und das ist für mich natürlich toll, weil das ist wieder ein Input. Und dann, sozusagen zieht man gemeinsam, findet man dann den Rhythmus des Films.

10:03 O-Ton Saskia Metten

Das Schöne für mich ist eigentlich: ich lege was... also mach ein Angebot, dann kommt der Regisseur dazu, findet es entweder toll oder sagt: oh, da habe ich aber noch eine Idee; und dann habe ich wieder eine Idee und dann ist das so ein Ping-Pong-Spiel.

Also das ist eigentlich so die schönste Zusammenarbeit.

10:15 O-Ton Filmausschnitt „Gegen...ja und?“

10:22 O-Ton Niki Stein

Ich muss nicht alles zeigen, alles sozusagen im Dialog erklären, was der mir erzählt, weil das Bild erklärt schneller.

10:28 O-Ton Filmausschnitt „Außer Sie werfen ihr Handy vorher weg. Also: Was haben Sie da gemacht?“

10:34 O-Ton Niki Stein

Also dieses in Jumpcut geschnittene, also in Zeitsprüngen geschnittene, suggeriert ja, dass das was ich im Bild gesehen habe, der irgendwann mal erzählt hat. Also ich bin, habe auch vor ihrer Wohnung gewartet, bin auf ein Motorrad gestiegen, habe das Taxi verfolgt, mit dem sie weggefahren ist, ich hatte schon so eine Ahnung, dass sie sich mit anderen Männern trifft. Also, all diese ganzen Geschichten, die erleben wir jetzt im Bild.

10:53 O-Ton Filmausschnitt „Also, was ist passiert vor dem Hotel? Hat Sie Ihnen gesagt, wer da drin auf Sie wartet? - Entschuldige das hab ich...“

11:01 O-Ton Niki Stein

Wir machen Film, und Film ist Bild. Also alles, was ich mit Bildern erzähle und wozu ich keine Dialoge brauche, sollte man unbedingt wählen.

11:11 O-Ton Filmausschnitt „Waffe weg!“

11:30 O-Ton Niki Stein

Ja, das ist, das ist wirklich Schnittekunst. Ja, also das kann ich nicht alleine. Das ist ein tolles Beispiel wie eben ein Regisseur drauf angewiesen ist tolle Mitarbeiter zu haben. Also die Barbara Brückner, die das geschnitten hat, die hatte da eine solche Masse an Material von mir, also alleine diese ganzen Bodykameras und die Überwachungskameras... Also das dann tatsächlich in so eine Geschichte reinzubringen, das ist ... also das war auch schon eigentlich, als ich kam, fast schon so wie es jetzt ist.

11:59 O-Ton Saskia Metten

Tatort Film (Reihe)
Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur (Sendung)
4686989 (DVD-Signatur Medienzentren)
Ein Film von Michael Schulze

Das ist ja auch das Spannende, man gibt 10 Cuttern das gleiche Material und es werden 10 verschiedene Filme rauskommen, trotz gleichem Inhalt.

12:13

Wir sind bei der Farbkorrektur des Tatorts dabei. Christoph der Colorist und Stefan der Kameramann arbeiten sich Szene für Szene und Einstellung für Einstellung durch das Material.

12:24 O-Ton Christoph Mockert

Also Farbkorrektur, wie der Name schon sagt, wir sind für die Farben zuständig, allerdings in zwei Bereichen: Zum einen eher ein technischer Bereich, sage ich mal, Belichtung, Unterschiede, Tageszeitunterschiede, Wetterunterschiede, wenn eine Szene über mehrere Stunden, den ganzen Tag gedreht wird, das erst mal technisch anzugleichen, einen Guss zu bekommen. Und dann mehr der kreative Part noch, den Film in einen speziellen Look zu bekommen, um ihn farblich auch der Stimmung, des Inhalts, des Filminhalts anzupassen, um einfach auch mit den Farben die Geschichte weiter zu erzählen. Also innerhalb dieses groben Gerüsts, was man bekommt, hat man sehr großen Einfluss drauf. Man bietet hier immer viele Stimmungen an und entscheidet dann, gemeinsam arbeitet man auf das Endbild hin.

O-Ton Stefan Sommer

Im Grunde genommen habe ich immer einen Plan, was ich machen will. Und da bin ich natürlich auf seine Zusammenarbeit ganz extrem angewiesen, weil, ich kann immer Wünsche äußern und Vorstellungen, aber die Machbarkeit der technischen Umsetzung hat auch immer Konsequenzen für folgende Szenen, und diesen Überblick behält er.

13:36

Christoph zeigt uns an einer Szene welche technischen Möglichkeiten er hat und wie er damit das Bild verändern kann.

13:43 O-Ton Christoph Mockert

Hier sieht man auch, das Originalbild vom Dreh mit grün, dann bekomme ich das von der VFX-Abteilung eingesetzt mit dem Hintergrund, wo das Plate eingesetzt wurde. Und dann beginnt hier meine Arbeit, indem ich dann auch wieder anfangen hier Farbraum zu wandeln, da eine gewisse Grundkorrektur ansetze. Dann geht's weiter, was man...hier war dann, rechts das Gebäude war dann zu hell, da hat man dann das auch separat wieder dunkel gemacht, hat man hier ein Shape gezeichnet und dann auf die Häuserfassade gelegt und dunkler gemacht. Aber wir wollten eben auch diesen Blau... also diese Blau- und Rottöne mussten dominieren, dann haben wir eben auch das Parkhaus im Hintergrund noch mal blau gemacht, haben wir ein Shape und einen ein Key generiert und dann die Grüntöne ins Blaue gezogen.

14:40 O-Ton Filmausschnitt Atmo

14:42 Abspann

14:55 Ende